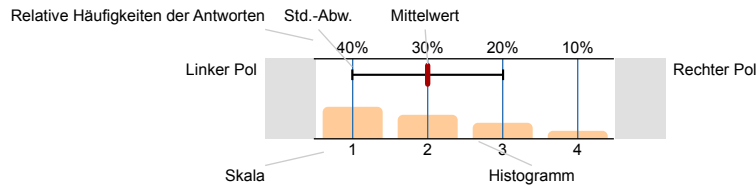


# GS Ramelsloh

Fragebogen Erziehungsberechtigte Jg. 3 ( )  
Erfasste Fragebögen = 14

## Legende

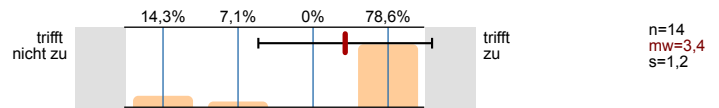
Frage-  
text



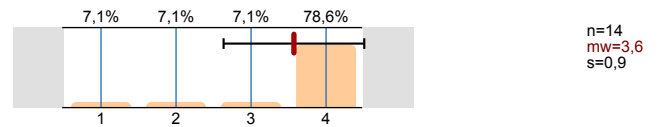
n=Anzahl  
mw=Mittelwert  
s=Std.-Abw.  
E.=Enthaltung

### 1. Soziales Miteinander

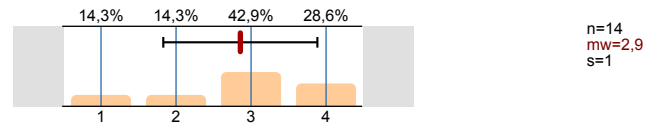
1.1. Wir haben den Eindruck, dass die gemeinsamen Aktionen im Brückenjahr mit den Eingangsstufenkindern dazu führen, dass die Schulanfänger mit weniger Angst in die Schule gehen.



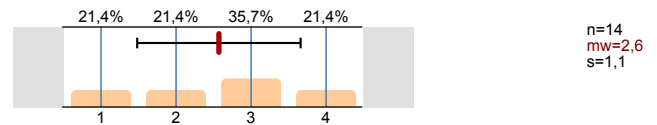
1.2. Wir haben den Eindruck, dass sich die Kinder in der Eingangsstufe wohl fühlen.



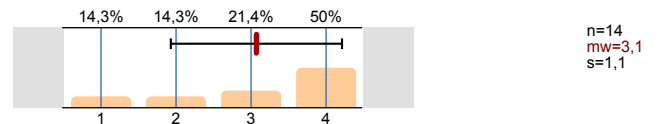
1.3. Wir haben den Eindruck, dass die Kinder in der heterogenen Gruppe gut klar kommen.



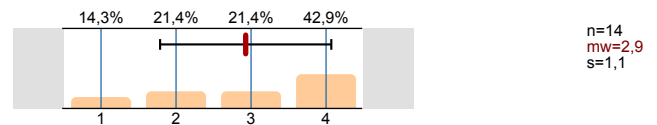
1.4. Wir haben den Eindruck, dass sich die Altersmischung in der Eingangsstufe positiv auf das Klassenklima auswirkt.



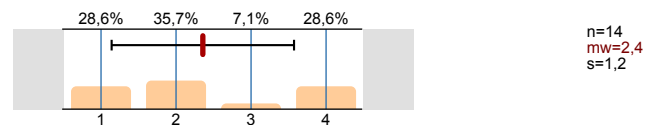
1.5. Wir können uns vorstellen, dass sich das Paten-/Helferprinzip positiv auf das soziale Klima in der Klasse auswirkt.



1.6. Wir gehen davon aus, dass in der Eingangsstufe die soziale Kompetenz der Kinder besonders gefördert wird, weil die Kinder mit- und voneinander lernen.

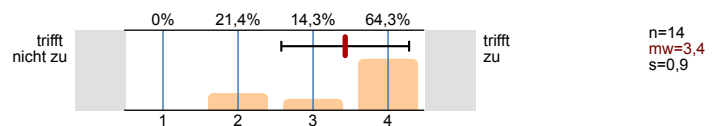


1.7. Wir haben den Eindruck, dass die jährliche Veränderung in der Klassenzusammensetzung für die Kinder kein Problem ist.

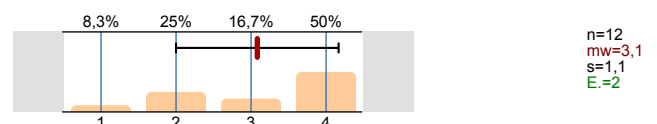


### 2. Lernbedingungen/Lernorganisation

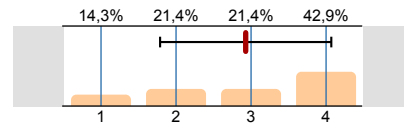
2.1. Wir haben den Eindruck, dass die Kinder in der Eingangsstufe in ihrem eigenen Tempo lernen können.



2.2. Auf unterschiedliche Lernzugänge wird in der Eingangsstufe Rücksicht genommen.

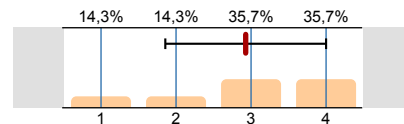


2.3. Wir haben den Eindruck, dass in der Eingangsstufe die Kinder entsprechend ihrem individuellen Leistungsvermögen gefördert werden.



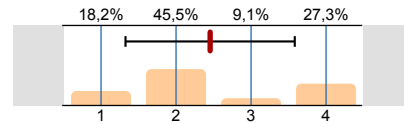
n=14  
mw=2,9  
s=1,1

2.4. Nach unserer Einschätzung werden bei den Kindern in der Eingangsstufe die Grundlagen zum selbständigen Arbeiten gelegt.



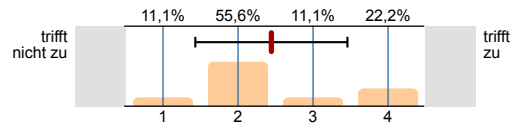
n=14  
mw=2,9  
s=1,1

2.5. Wir haben den Eindruck, dass Kindern, die ihren Mitschülerinnen und Mitschülern helfen, anschließend genügend Zeit zur Bearbeitung der eigenen Aufgaben eingeräumt wird.



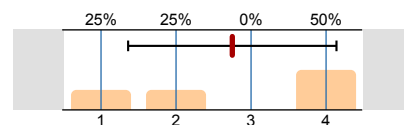
n=11  
mw=2,5  
s=1,1  
E.=3

2.6. Wir haben den Eindruck, dass Kinder mit einer längeren Verweildauer intensiv individuell gefördert werden.



n=9  
mw=2,4  
s=1  
E.=4

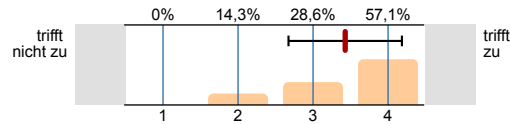
2.7. Wir haben den Eindruck, dass Kinder mit einer kürzeren Verweildauer so gefördert werden, dass die Eingliederung in eine andere Klasse problemlos gelingt.



n=8  
mw=2,8  
s=1,4  
E.=5

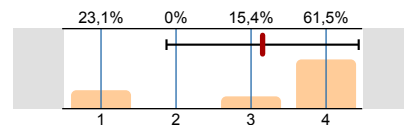
### 3. Lernstände/Lernzuwachs

3.1. Unser Kind kennt seinen eigenen Lernstand.



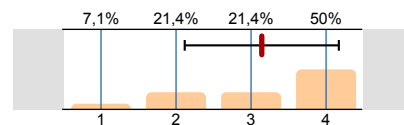
n=14  
mw=3,4  
s=0,8

3.2. Durch die Lernweltkarten ist unserem Kind der Lernstand leicht zu vermitteln.



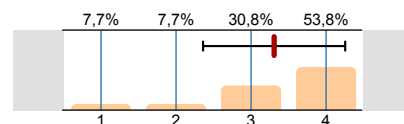
n=13  
mw=3,2  
s=1,3  
E.=1

3.3. Unser Kind hat gelernt, selbständig zu arbeiten.



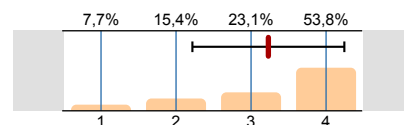
n=14  
mw=3,1  
s=1

3.4. Unser Kind hat gelernt, mit Lösungsblättern zu kontrollieren.



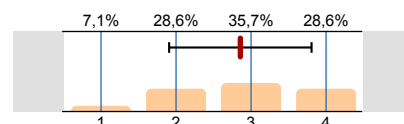
n=13  
mw=3,3  
s=0,9  
E.=1

3.5. Nach meiner Einschätzung haben die Lehrkräfte einen guten Überblick über den Lernstand der einzelnen Kinder.



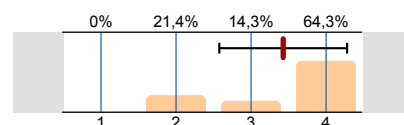
n=13  
mw=3,2  
s=1  
E.=1

3.6. Die Lehrkräfte kontrollieren die Arbeiten der Kinder regelmäßig.



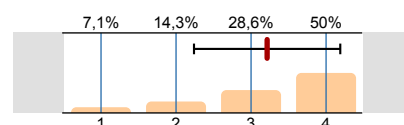
n=14  
mw=2,9  
s=0,9

3.7. Nach meiner Einschätzung haben die Kinder gelernt mit anderen zusammenzuarbeiten.



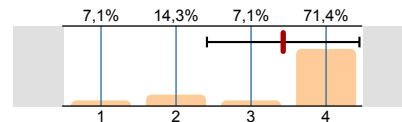
n=14  
mw=3,4  
s=0,9

3.8. Nach meiner Einschätzung bringt den Kindern das Lernen in der Eingangsstufe Spaß.



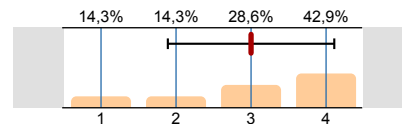
n=14  
mw=3,2  
s=1

3.9. Nach meiner Einschätzung werden in der Eingangsstufe verschiedene Lernformen angeboten (Werkstattunterricht, Lerntheke, Lernen an Stationen, Frontalunterricht, Partnerarbeit).



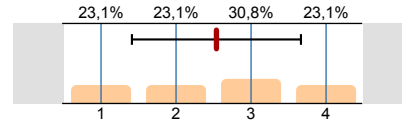
n=14  
mw=3,4  
s=1

3.10. Wir werden von den Lehrkräften ausreichend über den Lernstand unseres Kindes informiert.



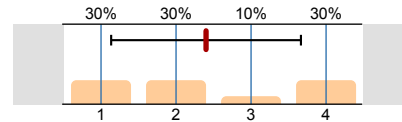
n=14  
mw=3  
s=1,1

3.11. Die Räumlichkeiten der Schule werden den speziellen Erfordernissen der Eingangsstufe gerecht.



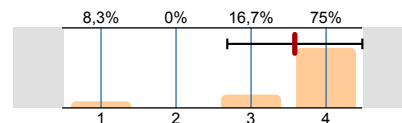
n=13  
mw=2,5  
s=1,1  
E.=1

3.12. Nach unserer Einschätzung gibt es genügend Angebote für Kinder, bei denen die Schulfähigkeit oder Konzentration noch nicht hinreichend gegeben ist.



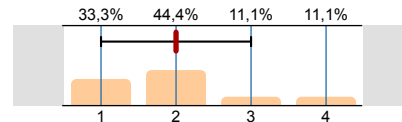
n=10  
mw=2,4  
s=1,3  
E.=4

3.13. Nach unserer Einschätzung werden Kindern mit besonderen Begabungen in der Eingangsstufe gute Angebote gemacht.



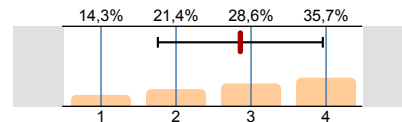
n=12  
mw=3,6  
s=0,9  
E.=2

3.14. Nach unserer Einschätzung werden die Kinder in der Eingangsstufe individueller gefördert als in der Jahrgangsstufe.



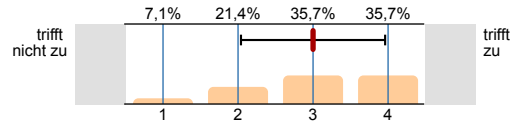
n=9  
mw=2  
s=1  
E.=5

3.15. Nach unserer Einschätzung haben die Kinder gelernt, sich die Zeit gut einzuteilen, und schaffen es, die geforderten Aufgaben in Klasse 3 in angemessener Zeit zu bearbeiten.



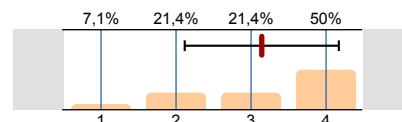
n=14  
mw=2,9  
s=1,1

3.16. Nach unserer Einschätzung sind die Kinder methodisch gut vorbereitet für Klasse 3.



n=14  
mw=3  
s=1

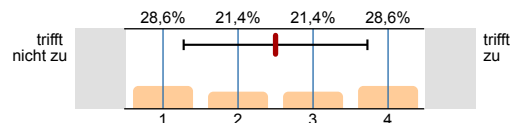
3.17. Nach unserer Einschätzung sind die Kinder fachlich gut vorbereitet für Klasse 3.



n=14  
mw=3,1  
s=1

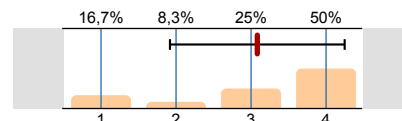
#### 4. Zur Eingangsstufe der GS Ramelsloh

4.1. Ich bin froh, dass mein Kind in der Eingangsstufe beschult wurde.



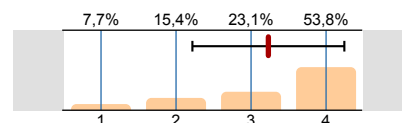
n=14  
mw=2,5  
s=1,2

4.2. Mein Kind wurde in der Eingangsstufe individuell gefördert und gefordert.



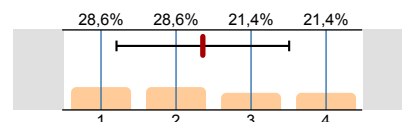
n=12  
mw=3,1  
s=1,2  
E.=2

4.3. Der Lernzuwachs meines Kindes ist angemessen.



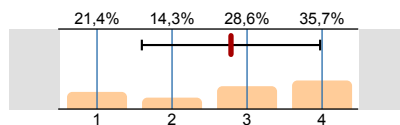
n=13  
mw=3,2  
s=1  
E.=1

4.4. Nach meiner Einschätzung profitieren die Kinder von der Eingangsstufe.



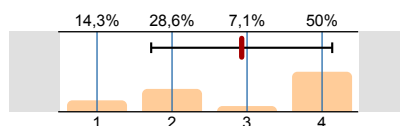
n=14  
mw=2,4  
s=1,2

4.5. Ich bin der Meinung, dass die Kinder durch die Eingangsstufe gut auf die Klasse 3 vorbereitet sind.



n=14  
mw=2,8  
s=1,2

4.6. Die jährliche Veränderung in der Klassenzusammensetzung war für uns als Eltern keine Schwierigkeit hinsichtlich einer gemeinsamen Elternschaft.



n=14  
mw=2,9  
s=1,2

# Profillinie

Teilbereich: ABS

Name der/des Lehrenden: GS Ramelsloh

Titel der Lehrveranstaltung: Fragebogen Erziehungsberechtigte Jg. 3  
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

## 1. Soziales Miteinander

1.1. Wir haben den Eindruck, dass die gemeinsamen Aktionen im Brückenjahr mit den Eingangsstufenkindern dazu führen, dass die Schulanfänger mit weniger Angst in

1.2. Wir haben den Eindruck, dass sich die Kinder in der Eingangsstufe wohl fühlen.

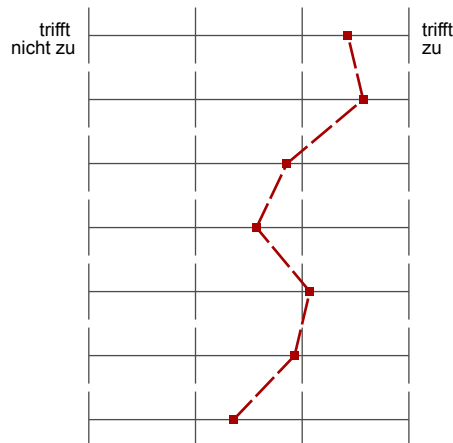
1.3. Wir haben den Eindruck, dass die Kinder in der heterogenen Gruppe gut klar kommen.

1.4. Wir haben den Eindruck, dass sich die Altersmischung in der Eingangsstufe positiv auf das Klassenklima auswirkt.

1.5. Wir können uns vorstellen, dass sich das Paten-/Helferprinzip positiv auf das soziale Klima in der Klasse auswirkt.

1.6. Wir gehen davon aus, dass in der Eingangsstufe die soziale Kompetenz der Kinder besonders gefördert wird, weil die Kinder mit- und voneinander lernen.

1.7. Wir haben den Eindruck, dass die jährliche Veränderung in der Klassenzusammensetzung für die Kinder kein Problem ist.



## 2. Lernbedingungen/Lernorganisation

2.1. Wir haben den Eindruck, dass die Kinder in der Eingangsstufe in ihrem eigenen Tempo lernen können.

2.2. Auf unterschiedliche Lernzugänge wird in der Eingangsstufe Rücksicht genommen.

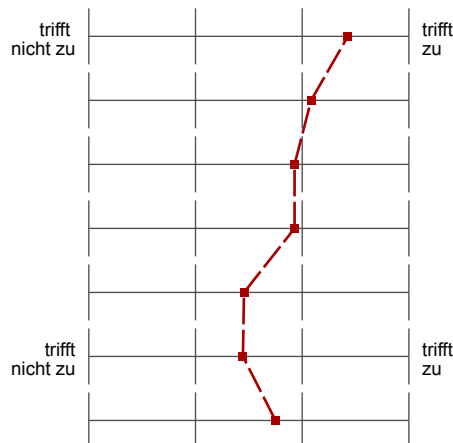
2.3. Wir haben den Eindruck, dass in der Eingangsstufe die Kinder entsprechend ihrem individuellen Leistungsvermögen gefördert werden.

2.4. Nach unserer Einschätzung werden bei den Kindern in der Eingangsstufe die Grundlagen zum selbständigen Arbeiten gelegt.

2.5. Wir haben den Eindruck, dass Kindern, die ihren Mitschülerinnen und Mitschülern helfen, anschließend genügend Zeit zur Bearbeitung der eigenen Aufgaben

2.6. Wir haben den Eindruck, dass Kinder mit einer längeren Verweildauer intensiv individuell gefördert werden.

2.7. Wir haben den Eindruck, dass Kinder mit einer kürzeren Verweildauer so gefördert werden, dass die Eingliederung in eine andere Klasse problemlos gelingt.



## 3. Lernstände/Lernzuwachs

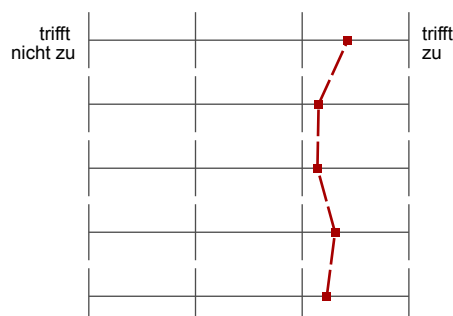
3.1. Unser Kind kennt seinen eigenen Lernstand.

3.2. Durch die Lernweltkarten ist unserem Kind der Lernstand leicht zu vermitteln.

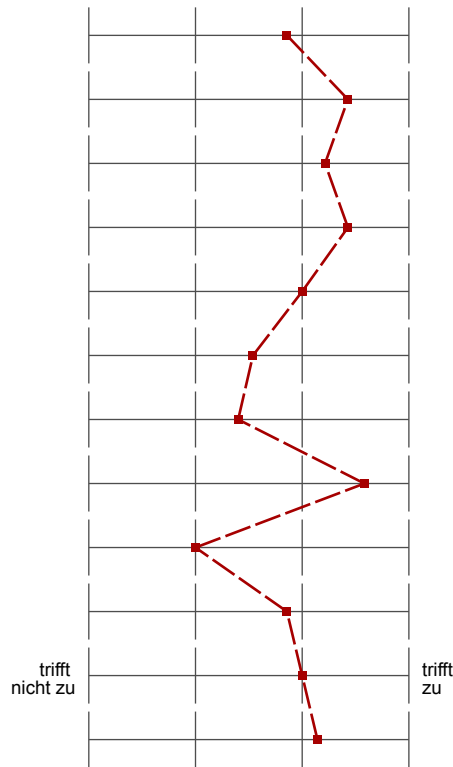
3.3. Unser Kind hat gelernt, selbständig zu arbeiten.

3.4. Unser Kind hat gelernt, mit Lösungsblättern zu kontrollieren.

3.5. Nach meiner Einschätzung haben die Lehrkräfte einen guten Überblick über den Lernstand der einzelnen Kinder.



- 3.6. Die Lehrkräfte kontrollieren die Arbeiten der Kinder regelmäßig.
- 3.7. Nach meiner Einschätzung haben die Kinder gelernt mit anderen zusammenzuarbeiten.
- 3.8. Nach meiner Einschätzung bringt den Kindern das Lernen in der Eingangsstufe Spaß.
- 3.9. Nach meiner Einschätzung werden in der Eingangsstufe verschiedene Lernformen angeboten (Werkstattunterricht, Lerntheke, Lernen an Stationen,
- 3.10. Wir werden von den Lehrkräften ausreichend über den Lernstand unseres Kindes informiert.
- 3.11. Die Räumlichkeiten der Schule werden den speziellen Erfordernissen der Eingangsstufe gerecht.
- 3.12. Nach unserer Einschätzung gibt es genügend Angebote für Kinder, bei denen die Schulfähigkeit oder Konzentration noch nicht hinreichend gegeben ist.
- 3.13. Nach unserer Einschätzung werden Kindern mit besonderen Begabungen in der Eingangsstufe gute Angebote gemacht.
- 3.14. Nach unserer Einschätzung werden die Kinder in der Eingangsstufe individueller gefördert als in der Jahrgangsklasse.
- 3.15. Nach unserer Einschätzung haben die Kinder gelernt, sich die Zeit gut einzuteilen, und schaffen es, die geforderten Aufgaben in Klasse 3 in angemessener Zeit
- 3.16. Nach unserer Einschätzung sind die Kinder methodisch gut vorbereitet für Klasse 3.
- 3.17. Nach unserer Einschätzung sind die Kinder fachlich gut vorbereitet für Klasse 3.



#### 4. Zur Eingangsstufe der GS Ramelsloh

- 4.1. Ich bin froh, dass mein Kind in der Eingangsstufe beschult wurde.
- 4.2. Mein Kind wurde in der Eingangsstufe individuell gefördert und gefordert.
- 4.3. Der Lernzuwachs meines Kindes ist angemessen.
- 4.4. Nach meiner Einschätzung profitieren die Kinder von der Eingangsstufe.
- 4.5. Ich bin der Meinung, dass die Kinder durch die Eingangsstufe gut auf die Klasse 3 vorbereitet sind.
- 4.6. Die jährliche Veränderung in der Klassenzusammensetzung war für uns als Eltern keine Schwierigkeit hinsichtlich einer gemeinsamen

